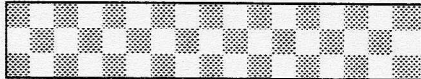


SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

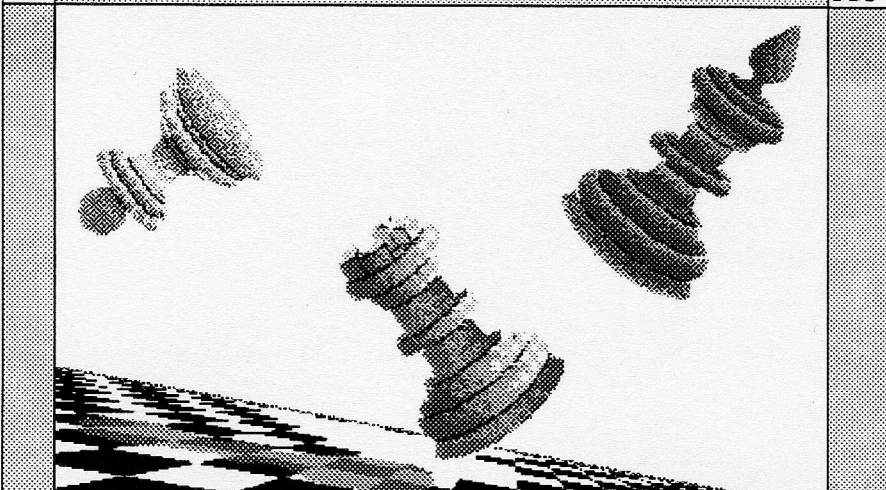
LL-A 9. Runde	2
1. Klasse Nord 9. Runde	4
1. Klasse Süd 9. Runde	6
3. Klasse Stadt 2. Play-Off	7
Sparkassenliga 2. Runde, Neumarkt	8
Lienzer Open	9
Elolisten	10
Diverses	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



RANSHOFEN ist LANDESMEISTER



INTER steigt aus der STL-A ab



BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER LANDESLIGA A

BR	Sparkasse Schw	Salzburg-Süd	3,5:2,5
1	Jusic Zdenko	Zeindl Stefan	1 : 0
2	Ljubic Juro	Poharecky Gabriel	½:½
3	Essl Gerhard	Sauberer Willi	0 : 1
4	Ljubic Pero	Böhm Gerhard	½:½
5	Huber Josef	Huber Friedrich	1 : 0
6	Klinger Josef Sen.	Schiner Peter	½:½

BR	ASK Salzburg 2	Raika Ach/Bhs 1	4,0:2,0
1	Teufl Siegfried	Pflug Mathias	½:½
2	Scheiblmaier Rob.	Huch Reiner	0 : 1
3	Groiss Karl	Weise Wolfgang	½:½
4	Becker Christoph	Stöhr Helmut	1 : 0
5	Krimbacher Walter	Gossmann Peter	1 : 0
6	Rabensteiner Kl.	Zapf Christian	1 : 0

BR	SG OLT 1	Senoplast Utten 1	4,0:2,0
1	Bessner Bernhard	Lamberger Wern.	1 : 0
2	Pronold Helmut	Feichtner Thomas	½:½
3	Häusler Werner	Hahn Günter	½:½
4	Häusler Kurt	Grundner Alois	1 : 0
5	Appl Gerhard	Ellmauer Klaus	1 : 0
6	Steiner Dietmar	Theussl Manfred	0 : 1

BR	Ranshofen 1	Bad Ischl 1	5,0:1,0
1	Ager Josef	Holzbauer Johann	½:½
2	Maierhofer Joha.	Traunwieser Geo.	1:0K
3	Hackbarth Wolfg.	Degeneve Wolfg.	1 : 0
4	Zoister Stefan	Mikenda Gerhard	1:0K
5	Sperl Reinhold	Ischlstöger Hubert	½:½
6	Hackbarth Christa	Laimer Franz	1 : 0

BR	Wüstenrot Sbg.	ASK Salzburg 3	3,0:3,0
1	Dölzlmüller Christ.	Nindl Günther	½:½
2	Schuster Michael	Schmidt Hans	0:1K
3	Hinteregger Arthur	Herrmann Mich.	1 : 0
4	Gottsmann Herb.	Thalhammer Kla.	½:½
5	De Jongh Nico	Mosshammer Man	½:½
6	Schiner Hartmut	Rettenbacher Ro.	½:½

Wir gratulieren dem Landesmeister.

Ranshofen

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%
1	Ranshofen 1		4	4	4,5	4	4,5	5	5	5	5	18	41,0	76
2	Senoplast Uttendorf	2		4	2	2,5	2	2,5	4,5	4,5	5	8	29,0	54
3	Wüstenrot Sbg. Süd	2	2		2,5	2	5	3	4,5	3	5	8	29,0	54
4	Spark. Schwarzach 1	1,5	4	3,5		2,5	4	2,5	3	4	3,5	11	28,5	53
5	Union Raika Ach/Bh	2	3,5	4	3,5		2,5	2	3,5	2,5	4,5	10	28,0	52
6	SG OLT 1	1,5	4	1	2	3,5		4,5	3	4	4	11	27,5	51
7	ASK Salzburg 2	1	3,5	3	3,5	4	1,5		2	4,5	3,5	11	26,5	49
8	Bad Ischl 1	1	1,5	1,5	3	2,5	3	4		3	4,5	7	24,0	44
9	ASK Salzburg 3	1	1,5	3	2	3,5	2	1,5	3		3,5	6	21,0	39
10	Salzburg Süd	1	1	1	2,5	1,5	2	2,5	1,5	2,5		0	15,5	29

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER LL "A"

Ranshofen wurde seiner Favoritenrolle gerecht, und wurde überlegen Landesmeister 1997. Ein Sieg mit zwölf Punkten Vorsprung, und keiner Mannschaftsniederlage ist schon beeindruckend. Um den Vizemeister gab es ein spannendes Finale, bei dem Uttendorf auf Grund des Sieges in der direkten Begegnung gegen Wüstenrot Salzburg, die Nase vorne hatte. Die Uttendorfer sind wohl die Überraschungsmannschaft dieser Liga. In der Elo-Vorschau sind sie einmal als achte, und einmal als neunte gereiht gewesen. Besonders der Start in diese Meisterschaft ist den Uttendorfer gut gelungen. Die Niederlagen in den beiden letzten Spielen hätte ihnen fast den Vizemeister gekostet. Als erster Abstiegskandidat war Salzburg Süd gestartet, und es gelang den Südlern nicht sich dagegen aufzulehnen. Salzburg Süd wird im nächsten Jahr in der Landesliga „B“ spielen. Ob auch der ASK Salz-

burg 3 auch im nächsten Jahr in der Liga „B“ spielen wird, hängt vom ASK Salzburg in der Saatsliga West ab. Diese Entscheidung wird wohl erst Mitte April, beim Aufstiegsturnier in die Staatsliga „A“ fallen.

In der letzten Runde verzichtete Ranshofen auf den Einsatz des Legionärs aus Ungarn. Der Meistertitel war gesichert, deshalb war es nicht mehr notwendig gegen Bad Ischl in bester Besetzung anzutreten. Bad Ischl erleichterte es Ranshofen dadurch, dass sie nur mit vier Spieler, zum Meisterschaftsspiel antraten. Die Partie zwischen Ager Josef und Holzbauer Johannes war immer im Gleichgewicht, und endete auch Remis. Degeneve Wolfgang behandelte die „Schottische“ Eröffnung falsch, und musste im 19. Zug gegen Hackbarth Wolfgang aufgeben. Sperrl Reinhard und Ischlstöger Hubert einigten sich nach kurzer Spielzeit auf Remis. Hackbarth Christa erkämpfte sich einen Bauern, wurde danach von Laimer Franz sehr un-

ter Druck gesetzt, und musste sehr genau spielen um alle Angriffe von Franz abzuwehren. Im Endspiel verwertete dann Christa den Mehrbauern.

Durch einen hohen Sieg über Ach/Burghausen konnte der ASK Salzburg 2 doch noch einen einigermaßen versöhnlichen Saisonausklang feiern. Das Meisterschaftsziel, um den Landesmeister mitzuspielen, wurde allerdings klar verfehlt. Teuffl Siegfried spielte gegen Pflug Mathias eine bekannte Variante im zwei Springer Spiel im Nachzug, mit eingeplantem Bauernopfer. Dann verflachte das Spiel jedoch zusehends, und das ganze löste sich in Wohlgefallen auf, sprich Remis. Scheiblmaier Robert erreichte die etwas bessere Stellung gegen Huch Rainer, und kann in ein möglicherweise gewonnenes Turmendspiel abwickeln. Robert aktiviert seinen König jedoch zu sehr, und wird Matt gesetzt. Groiss Karl und Weise Wolfgang kämpften ihre Partie voll aus. Karl hatte zwar einen Bauern mehr, aber die schlechtere Stellung, verteidigte sich aber gekonnt und sicherte sich das Remis. Becker Christoph spielte ausnahmsweise einmal sehr aggressiv gegen Stöhr Helmut. Den schön vorgetragenen Königsangriff von Christoph glaubte Helmut mit einem Qualitätsoffer abwehren zu können, Christoph opferte jedoch die Qualität zurück, danach noch einen Bauern, und wickelte in ein gewonnenes Endspiel, zwei Läufer gegen Läufer und Springer, ab. Krimbacher Walter konnte gegen Gossmann Peter bald ausgleichen, seine Stellung ständig verstärken und sicher gewinnen. Rabensteiner Klaus kann das Spiel gegen Zapf Christian geschlossen halten, und die etwas bessere Stellung erreichen. Christian verliert dann durch überschreiten der Zeit.

Ein überraschendes Unentschieden gelang dem ASK Salzburg 3 gegen Wüstenrot Salzburg. Dözl Müller Christoph und Nindl Günther einigten sich sehr schnell auf Remis. Hinteregger Arthur sah gegen Herrmann Michael bald wie der sichere Sieger aus. Michael verteidigte sich jedoch sehr geschickt, konnte seine Bauernstellung verschachteln und eine remisliche Stellung erreichen. Arthur opferte dann einen Bauern um in die Stellung eindringen zu können, und gewann nach einem Fehlzug von Herrmann die Partie. Die Initiative von Gottsmann Herbert am Königsflügel konnte Thhammer Klaus durch die Zentrierung der Leichtfiguren ausgleichen. Herbert setzte dann alles auf eine Karte, verschärfte die Stellung um jeden Preis, was wahrscheinlich nicht gut gegangen wäre. Aber Klaus bot in aussichtsreicher aber schwieriger Stellung Remis, dass Herbert sofort annahm. Bereits nach dem achten Zug einigten sich De Jong Nico und Moshammer Manfred auf Remis. Hartmut Schiner stellte sich in einer „Englischen“ Partie gegen Rettenbacher Robert symmetrisch auf, konnte keinen Vorteil erzielen, und so einigte man sich auf Remis. Der knappe Sieg gegen Salzburg Süd brachte Schwarzach noch den vierten Tabellenrang ein. Jusic Zdenko und Zeindl Stefan stehen lange Zeit ausgeglichen, dann findet Jusic jedoch eine Kombination welche zum Matt

eine Kombination welche zum Matt führt. Ein Großmeisterremis nach zwei Zügen vereinbarten Ljubic Juro und Poharecky Gabriel. Sauberer Willi konnte im Zentrum ein Bauernpaar bilden, dieses ständig vorschieben, dadurch eine Figur, und auch die Partie gegen Essl Gerhard gewinnen. Nach ruhigem Partieverlauf einigten sich Ljubic Pero und Böhm Gerhard sehr schnell auf Remis. Huber Josef gewann durch eine Kombination zuerst einen Bauern, und dann die Qualität gegen Huber Friedrich. Josef stellte dann immer wieder Mattdrohungen auf, bis schließlich Friedrich aufgab. Klinger Josef und Schiner Peter einigten sich bald auf Remis.

Uttendorf wurde trotz der hohen Niederlage gegen die SG. OLT Vizemeister. Drei Remisgebote in der Anfangsphase von Lamberger Werner, veranlaßten Besner Bernhard besonders auf Sieg zu spielen. Nachdem Feichtner Thomas das Spiel ausgeglichen hatte, bot er Pronold Helmut Remis an. Helmut nahm das Remisgebot zum Glück an. Denn wie sich in der Analyse herausstellte, wäre das geplante Qualitätsoffer von Helmut nicht korrekt gewesen. Häusler Werner konnte nach überstandener Probleme in der Eröffnung, durch Generalabtausch das Spiel vereinfachen und Remis gegen Hahn Günter erreichen. Häusler Kurt opferte in der Eröffnung gegen Grundner Alois seine Dame und drei Bauern für Turm, Läufer und Läufer, und konnte nach überstandener Zeitnot aus den unglaublichen Verwicklungen mit Damengewinn das Spiel entscheiden. Ellmayer Klaus verzichtete auf einen möglichen Bauerngewinn, wohl um ein Endspiel mit ungleichen Läufern zu vermeiden, verlor dann jedoch den Faden, und musste nach fünfeinhalb Stunden Spielzeit gegen Appl Gerhard aufgeben. „A“ Liga Debütant Steiner Dietmar hatte gegen Theussl Manfred lange eine ausgeglichene Stellung. In Zeitnot griff Gerhard jedoch zu vehement an, wurde von Manfred ausgekontert, und verlor als einziger Spieler von OLT an diesem Tag.

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	ASK Salzburg 5	Seillinger Farb. M.	3,5:2,5
1	Schodl Helmut	Kaiser Wolfgang	1 : 0
2	Janecek Egon	Seillinger Rudolf	1 : 0
3	Hattinger Walter	Werhonig Wilhelm	0 : 1
4	Weyringer Rich.	Berthold Heinz	0 : 1
5	Haselsteiner Walt.	Strauss Helmut	½:½
6	Hermann Oliver	Grasshoff Christ.	1 : 0

BR	SG OLT 3	ASK Salzburg 6	3,5:2,5
1	Wolfgruber Rupert	Armstorfer Georg	½:½
2	Eberhard Kurt	Glitzner Johann	½:½
3	Hrovat Alois	Kreil Günther	1 : 0
4	Eisner Leopold	Klein Martin	½:½
5	Strasser Horst	Baierhofer Horst	0 : 1
6	Bernegger Robert	Kohlweis Walter	1 : 0

BR	ASK Post SV 1	Ranshofen 3	3,0:3,0
1	Flatz Helmut	Wimmer Hermann	1 : 0
2	Lemmerhofer Man	Schuldenzucker G	1 : 0
3	Koller Karl	Waser Johann	½:½
4	Günther Peter	Huber Albert	½:½
5	Langer Ernst	Höfelsauer Robert	0 : 1
6	Kuhr Gerold	Berger Stefan	0 : 1

BR	Mondsee/Thalgau	Salzburg-Südwes	3,0:3,0
1	Klecker Gotthard	Hess Karl	1 : 0
2	Hopfgartner And.	Modrian Franz	0 : 1
3	Winkler Walter	Ziller Dionys	½:½
4	Hitsch Josef	Hubmayer Thom.	1 : 0
5	Saugspier Mario	Faryma Herbert	½:½
6	Eichert Helmut	Leitner Erich	0 : 1

BR	SC Inter Sbg. 2	Seekirchen 1	3,5:2,5
1	Heil Thomas Alois	Haberl Johannes	½:½
2	Pöhr Adolf	Wuppinger Alfred	0 : 1
3	Aigmüller Manfred	Költringer Josef j.	½:½
4	Koller Dieter	Költringer Josef s.	1 : 0
5	Böhm Fritz	Mösl Felix	½:½
6	Birkle Donat	Weillbuchner Joh.	1 : 0

Wir gratulieren dem Meister

ASK SALZBURG

TABELLE 1 KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT	%
1	ASK Salzburg 5		4	4,5	3	2	3,5	5	3	3,5	5	14	33,5	62
2	ASK Post SV 1	2		3	4,5	3,5	3	4	4	3,5	4	14	31,5	58
3	Ranshofen 3	1,5	3		4	5	2	2	4,5	3,5	4	11	29,5	55
4	Mondsee/Thalgau	3	1,5	2		3	3	4	3,5	5	3	10	28,0	52
5	SG OLT 3	4	2,5	1	3		2,5	2	3,5	4,5	4	9	27,0	50
6	SC Inter Salzburg 2	2,5	3	4	3	3,5		3,5	2	1,5	3,5	10	26,5	49
7	Seekirchen 1	1	2	4	2	4	2,5		3,5	4	3	9	26,0	48
8	ASK Salzburg 6	3	2	1,5	2,5	2,5	4	2,5		2,5	3	4	23,5	44
9	Seillinger F. Moz. 79	2,5	2,5	2,5	1	1,5	4,5	2	3,5		2,5	4	22,5	42
10	Salzburg Südwest	1	2	2	3	2	2,5	3	3	3,5		5	22,0	41

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 1. KL. NORD

Der ASK Salzburg feierte einen Doppelsieg in dieser Klasse. Das erklärte Saisonziel des ASK Salzburg, eine zweite Mannschaft in der Landesliga „B“ zu haben, wurde damit erfüllt. Das man wegen des wahrscheinlichen Abstieges der Westliga Mannschaft, in der nächsten Saison drei Mannschaften in der „B“ Liga haben wird, war nicht geplant. Auch die Anzahl der Absteiger ist von der Westliga und Landesliga „B“ abhängig. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich das drei Mannschaften aus dieser Klasse absteigen werden.

Mondsee/Thalgau erreichte gegen den Tabellenletzten nur ein Unentschieden. Klecker Gotthard konnte gegen Hess Karl den Druck, Zug um Zug verstärken, und sicher gewinnen. In einer Abart der Caro Kann Verteidigung büßt Hopfgartner Andreas gegen Modrian Franz in der Eröffnung einen Bauern ein. Andreas gelingt es jedoch, im Mittelspiel die Partie wieder ins Gleichgewicht zu bringen, und

ein remisliches Endspiel zu erreichen. Ein falscher Bauernzug im Endspiel ermöglicht Franz das Spiel zu gewinnen. Ziller Dionys erspielt sich gegen Winkler Walter einen Bauern, aber im Turmspiel reicht dieser Vorteil nicht zum Sieg. Durch einen schönen Angriff gegen den König von Hubmayer Thomas, gewann Hitsch Josef die Qualität, und danach die Partie. Saugspier Mario erspielte sich bis ins Endspiel einen Bauern mehr, zum Sieg gegen Faryma Herbert reichte es jedoch nicht. Eichert Helmut verliert im Mittelspiel eine Figur, und das Spiel gegen Leitner Erich.

Die SG. OLT 3 besiegte den ASK Salzburg 6, und zerstörte die letzten Hoffnungen des ASK, durch einen Kanter Sieg doch noch vom Abstiegsgefährdeten achten Tabellenrang weg zu kommen. Armstorfer Georg erspielte sich leichte Vorteile gegen Wolfgruber Rupert, bot diesem jedoch überraschender Weise Remis an, was Rupert natürlich sofort annahm. Eberhard Kurt und Glitzner Johann einigten sich nach 17. Zügen auf ein friedliches

Remis. Hrovat Alois konnte trotz eines entfernten Freibauern von Kreil Günther gewinnen. Günther forcierte den Freibauern zu sehr, deshalb kam Alois zu Gegenspiel am Königsflügel und beendete das Spiel durch Matt. Eisner Leopold konnte die Anfangs verlorene Figur wieder zurückgewinnen, und doch noch ein Remis gegen Klein Martin erreichen. Strasser Horst hatte eine gute Stellung gegen Baierhofer Horst, doch durch zu passive Spielweise vergab er seinen Vorteil nach und nach, schlussendlich gewann sogar Horst die Partie. Bernegger Robert konnte Kohlweis Walter sicher bezwingen.

Das Unentschieden gegen Ranshofen reichte dem ASK Post SV, um Zweiter zu werden. Flatz Helmut und Wimmer Hermann standen lange ausgeglichen. Erst als Helmut einen Bauern opferte erhielt er eine bessere Stellung, konnte durch Mattdrohungen eine Figur und das Spiel gewinnen. Lernerhofer Manfred spielte gegen Schuldenzucker Günter in gewonnener Stellung ein nicht ganz korrektes Figurenopfer, und benötigte die Hilfe von Günter um zu gewinnen. In ausgeglichener Stellung lehnte Koller Karl das erste Remisgebot von Waser Johann noch ab, um dann doch einzusehen, dass nicht mehr als Remis zu erreichen ist. Günther Peter setzte Huber Albert stark unter Druck. Albert verteidigte sich umsichtig und genau, und man einigte sich schließlich auf Remis. Langer Ernst kann dem Druck von Höfelsauer lange standhalten, aber ein Fehlzug beim Übergang ins Endspiel bringt ihn um alle Remischancen. Kuhr Gerold spielte gegen Berger Stefan sehr schnell aber gut, erreichte eine technische Remisstellung, ein Endspiel Läufer gegen Springer bei dem der Läufer die falsche Farbe hat um seine Bauern unterstützen zu können. Doch Gerold stellte seine Springer auf ein falsches Feld, und dieser Tempoverlust entschied die Partie.

Der knappe Sieg gegen Mozart reichte dem ASK Salzburg 5 zum Meistertitel in dieser Klasse. Schodl Helmut und Kaiser Wolfgang spielten eine sehr spannende Partie. Wolfgang hatte bereits nach ca. 5 Zügen über eine Stunde seiner Bedenkzeit verbraucht. Wolfgang hatte die etwas gedrücktere Stellung, als er einen Fehler von Helmut zum Gewinn eines Bauern ausnützen konnte. In der Zeitnot vergibt Wolfgang jedoch seine Chancen, und verliert sogar noch. Janeczek Egon spielte sehr genau, lehnte ein frühes Remisgebot von Seilinger Rudolf ab, und gewinnt nach sechs Stunden Spielzeit dieses Spiel. Hattinger Walter konnte seine Partie gegen Werhönig Wilhelm lange im Gleichgewicht halten, als er jedoch dem Damentausch nicht mehr ausweichen konnte, war die Partie entschieden. Weyringer Richard griff gegen Berthold Heinz vehement an. Heinz verteidigte sich sehr gut, konnte den Angriff zurückschlagen, und die danach entstandene Stellung war für Heinz gewonnen. Eine ruhige Partie spielten Haselsteiner Walter und Strauss Helmut. Beide waren mit Remis zufrieden, und spielten auch danach. Hermann Oliver kommt gegen Grasshoff Christian besser

aus der Eröffnung, und verwertet diesen kleine Vorteil zum Sieg.

Inter Salzburg beendete die Meisterschaft mit einem knappen Sieg über Seekirchen. Heil Thomas konnte gegen Haberl Johannes trotz einstellen einer Figur Remis erreichen. Pöhr Adolf konnte dem Dauerdruck von Wuppinger Alfred nicht standhalten. Aigmüller Manfred und Költringer Josef trennten sich friedlich Remis. Koller Dieter musste sehr kämpfen um gegen Költringer Josef s. zu gewinnen. Mösl Felix versuchte alles um gegen Böhm Fritz zu gewinnen, aber Fritz verteidigte sich gut, und so musste sich Felix mit Remis zufrieden geben. Birkle Donat gewann sicher gegen Weibuchner Johann.

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER 1. KL. SÜD

Schwarzach wurde in dieser Klasse souverän Meister. Es war auch das erklärte Klubziel, in dieser Klasse Meister zu werden, um in jeder Leistungsstufe des Landes Salzburg eine Mannschaft zu stellen. Absteigen dürfte nur die Mannschaft aus Uttendorf, da aus der Landesliga „B“ aller Voraussicht nach, keine Mannschaft in die erste Klasse Süd absteigen wird.

Schwarzach besiegte auch die Mannschaft aus Uttendorf klar. Bjelosevic Bozo spielte gegen Rohrmoser Walter einen starken Königsangriff mit Figurenopfer, was ihm im 23. Zug Matt bringt. Baumgartner Manfred hatte gegen Berti Rudolf bereits Turm, Läufer und Bauern mehr, passt nicht mehr auf und wird einzülig Matt gesetzt. Manfred hatte eine sehr unglückliche Saison. Axt Wolfgang und Vorreiter Thomas spielen eine sehr solide Partie, als Wolfgang einen Königsangriff startet griff Thomas fehl, und verlor dadurch diese Partie. Ein unkorrektes Opfer von Bernert Heinz nützte Schmid Johann zum sicheren Sieg. Pirnbacher Klaus gewann im Königsgambit einen Turm gegen Sauerschnig Rene. Klaus glaubte die Angriffe von Rene nicht abwehren zu können, und bot deshalb Remis. Rene nahm das Remisgebot sofort und dankend an.

Ein überraschendes Mannschaftsremis erreichte Schwarzach 3 in Zell am See. Ljubic Franjo hatte gegen Mooslechner Peter keine Chance. In einem ausgeglichenen Endspiel, machte Schweiger Wolfgang auf Grund seiner Zeitnot einige schwache Züge, und verlor dadurch gegen Colic Senad. Fuchs Egon wurde in der „Holländischen“ Verteidigung von Deutinger Erich überspielt, verlor einige Bauern und gab auf. Bogensberger Herbert und Sendlhofer Franz einigten sich auf ein Großmeister Remis. In einer turbulent verlaufenden Partie zwischen Sigl Martin und Drobesh Harald, ließ Martin die Möglichkeit eines Dauerschach ungenützt, und so landete Harald einen glücklichen Sieg. Ein Kurzremis spielten Gruber Alois und Klausner Herbert.

Saalfelden landete einen hohen Sieg gegen denn Absteiger aus der Landesliga „B“ Golling. Ausser Schachner Franz gegen Milkowitsch Iwo waren alle

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Raika Saalfelden	Schattauer Goll. 1	5,0:1,0
1	Stojakovic Miro	Nuk Josef	1:0K
2	Schachner Franz	Milkowitsch Iwo	1 : 0
3	Mitteregger Klaus	Kritzinger Franz	1 : 0
4	Thurner Kurt	Wenger Anton	0 : 1
5	Feichtner Leo	Jochinger Rudolf	1 : 0
6	Hinterseer Thom.	Schmidt Walter	1 : 0

BR	Rif 1	PAZ/PIREG Utt. 3	5,5:0,5
1	Radovic Marijan	Schöpf Gerhard	½:½
2	Dalfen Joachim	Kreuzer Gerhard	1 : 0
3	Elasad Muhammat	Pichler Hermann	1 : 0
4	Schörghofer Joh.	Patsch Ferdinand	1:0K
5	Kohlbauer Josef	Schöpf Manfred	1 : 0
6	Fischinger Wolfg.	Altenberger Christ.	1 : 0

BR	Sparkasse Schw	Keil Ski Utten. 2	4,5:1,5
1	Neuwirth Manfred	Scharler Walter	1:0K
2	Bjelosevic Bozo	Rohrmoser Walter	1 : 0
3	Baumgartner Man.	Berti Rudolf	0 : 1
4	Axt Wolfgang	Vorreiter Thomas	1 : 0
5	Schmid Johann	Bernert Heinz	1 : 0
6	Pirnbacher Klaus	Sauerschnig Rene	½:½

BR	Bruck 1	Konkordiahütte 2	2,5:3,5
1	Xhokli Agron	Rothschädl Ulrich	0 : 1
2	Junger Gerald	Kriesmayr Klaus s.	0 : 1
3	Wieser Bruno	Weiss Johann	0 : 1
4	Fischbacher Peter	Schnöll Josef	1 : 0
5	Weickl Johann	Scharler Jürgen	1 : 0
6	Huber Alfred	Hammer David	½:½

BR	Steinerwirt Zell 1	Sparkasse Schw	3,0:3,0
1	Mooslechner Pet.	Ljubic Franjo	1 : 0
2	Schweiger Wolfg.	Colic Senad	0 : 1
3	Deutinger Erich	Fuchs Egon	1 : 0
4	Bogensberger Her	Sendlhofer Franz	½:½
5	Sigl Martin	Drobesch Harald	0 : 1
6	Gruber Alois	Klausner Herbert	½:½

Wir gratulieren dem Meister.

Schwarzach

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Spark. Schwarzach 2		3	3,5	4	5,5	6	4,5	4,5	3,5	6	17	40,5	75
2	Steinerwirt Zell am See	3		4	4,5	4	3	4	2	5	4	14	33,5	62
3	ÖGB-Raika Saalfelden	2,5	2		2,5	3,5	3	4	5,5	5	5	11	33,0	61
4	Rif 1	2	1,5	3,5		5	4	2,5	3	5	5,5	11	32,0	59
5	Konkordiahütte 2	0,5	2	2,5	1		4,5	3,5	5,5	5,5	3	9	28,0	52
6	Spark. Schwarzach 3	0	3	3	2	1,5		4	3,5	2	4,5	8	23,5	44
7	Bruck 1	1,5	2	2	3,5	2,5	2		2	4	4	6	23,5	44
8	Keil Ski Uttendorf 2	1,5	4	0,5	3	0,5	2,5	4		2,5	2,5	5	21,0	39
9	Schattauer Golling	2,5	1	1	1	0,5	4	2	3,5		4	6	19,5	36
10	PAZ/PIREG Uttendorf 3	0	2	1	0,5	3	1,5	2	3,5	2		3	15,5	29

Siege der Saalfeldener eine klare Angelegenheit. Franz konnte seine Partie erst im Endspiel für sich entscheiden. Thurner Kurt konnte eine auf Sieg stehende Partie nicht verwerten, und musste sogar noch den ganzen Punkt an Wenger Anton abliefern.

Rif beendete mit einem Kantersieg gegen den Absteiger Uttendorf, diese Meisterschaft. Schöpf Gerhard kommt gegen Radovic Marijan besser aus der Eröffnung, verschmäht aber einen möglichen Turmgewinn, und nimmt danach das Remisgebot von Marijan an. Kreuzer Gerhard gewinnt gegen Dalfen Joachim in der Eröffnung einen Bauern, findet aber gegen das druckvolle Mittelspiel von Joachim nicht die richtigen Züge, muss eine Figur für zwei Bauern geben, was Joachim den ganzen Punkt einbringt. Elasad Muhammat kann am Damenflügel in die Stellung von Pichler Hermann eindringen, und einen erfolgreichen Mattangriff starten. Kohlbauer Josef gewinnt im Mittelspiel durch eine schöne Kombination eine Figur gegen

Schöpf Manfred. Da Manfred auch in eine sehr schlechte Stellung kam, gab er das Spiel kurze Zeit später auf. Durch seine große Routine kann Fischinger Wolfgang seine Stellung gegen den noch unerfahrenen Altenberger Christian ständig verbessern, und sicher zum Sieg führen.

Eine Heimniederlage musste Bruck gegen Konkordiahütte hinnehmen. Xhokli Agron stellte gegen Rothschädl Ulrich die Dame, und das Spiel ein. In eine Eröffnungsfalle von Kriesmayr Klaus tappte Junger Gerald. Wieser Bruno übersah im Mittelspiel gegen Weiss Johann eine Springergabel, verlor dadurch eine Figur, kämpfte zwar noch lange weiter, konnte jedoch die Niederlage nicht abwehren. Fischbacher Peter siegte klar gegen Schnöll Josef. Weickl Johann erspielte sich im Mittelspiel einen Bauern gegen Scharler Jürgen, und verwertete diesen Vorteil sicher. Im 14. Zug bot Huber Alfred gegen Hammer David Remis, was auch sofort angenommen wurde.

BERICHT ÜBER DIE 2. PLAY OFF DER 3. KLASSE STADT

BR	SC Inter Sbg. 4	Pinguine Mozart	0,0:0,0
1			
2	Nicht gemeldet!!		
3			
4			

BR	Lobbe Moz. 97	ASK Schüler 1	1,0:3,0
1	Topal Selman	Reisecker Michael	0 : 1
2			
3			
4			

BR	SC Inter Sbg. 5	ASK "Bunte M."	2,0:2,0
1	Leopacher Günth.	Bolda Günther	1:0K
2	Gschaider Stefan	Leblhuber Johann	0 : 1
3	Autengruber Dan.	Gyorgyovics Rob.	1 : 0
4	Hanisch Chris	Duchet Reinhard	0 : 1

BR	HSV Jugend	ASK Schüler 2	1,0:3,0
1	Bernhaupt Daniel	Bruck Cyprian	1:0K
2	Gugg Astrid	Puttinger Sophia	0 : 1
3	Sattelberger Ge.	Kastner Rene	0 : 1
4	Mauch Eva	Köberl Doris	0 : 1

TABELLE 3. KLASSE STADT

Oberes Play Off

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	ASK Bunte Misch.		2	2,5	3	2,5	3,5	3			2	2,5		14	13,0	36
2	SC Inter Sbg. 5	2		2	2	4	1	3		2			3,5	10	12,5	35
3	SC Inter Sbg. 4	1,5	2		2	3,5	2,5	2			0,5			7	7,5	23
4	Pinguine Mozart	1	2	2		1	4	3,5		0,5				6	7,5	23

Unteres Play Off

5	ASK Schüler 2	1,5	0	0,5	3		3	1,5			3	3		8	10,0	28
6	ASK Schüler 1	0,5	3	1,5	0	1		3		1			3	6	8,5	24
7	HSV Jugend	1	1	2	0,5	2,5	1			1			1,5	3	7,5	21
8	Lobbe Mozart 97										1	2,5		2	3,5	10

KOMMENTAR ZUR 2. PLAY OFF 3. KL. STADT

Im Spitzenspiel trennten sich der ASK „Bunter Mischung“ und Inter Salzburg 5 Unentschieden. Damit dürfte der ASK Meister in dieser Klasse werden.

PAARUNGEN DER 3. PLAY OFF, AM 15. 03. 1997

ASK „Bunte Mischung“	SC Inter Salzburg 4
Pinguine Mozart	SC Inter Salzburg 5
Lobbe Mozart 97	ASK Schüler 2
HSV Jugend	ASK Schüler 1

A-Finale

1. Schaler Walter	5,0 P.	100%
2. Grundner Alois	3,0 P.	
3. Müllauer Erwin	3,0 P.	
4. Berti Rudolf	2,0 P.	
5. Ellmauer Klaus	2,0 P.	
6. Pichler Hermann	2,0 P.	

B-Finale

1. Schöpf Manfred	3,0 P.
2. Madreiter Hannes	2,5 P.
2. Sauerschnig Rene	2,5 P.
4. Bernert Heinz	2,0 P.
5. Sauerschnig Rony	0,0 P.

Nachtrag zur 2. Play Off 3. Kl. Stadt

BR	SC Inter Sbg. 4	SC Inter Sbg. 5	0,5:3,5
1	Mausz Rüdiger	Gschaider And	0 : 1
2	Bärnthaler Michael	Autengruber Dan.	½:½
3	Wieser Martin	Gschaider Stefan	0 : 1
4	Braeunlich Cl	Leopacher Günth.	0 : 1

Klubmeisterschaft Urfendorf

Die Klubmeisterschaft 1996/97 wurde von Scharler Walter dominiert. Walter gewann das A-Finale mit 100% der möglichen Punkte. Grundner Alois sicherte sich den zweiten Platz, nur durch die besser Zusatzwertung gegenüber Müllauer Erwin. Schöpf Gerhard gewann das B-Finale.

TERMINE

- 08.03.97: 10. Runde STL-B, 10. Runde LLB, 9. Runde 2. Kl Nord, Stadt und Süd, 2. Runde Play Off 2. Kl. Mitte
- 09.03.97: 11. Runde STL-B.
- 15.03.97: 11. Runde LLB, 10. Runde 2. Kl Süd, 3. Runde Play Off 2. Kl. Mitte und 3. Kl. Mitte.
- 15.03.97: Schülerliga in Scharnstein (OÖ), Anmeldung bei Manfred Sonntagbauer 07615/7867.
- 28.03 - 05.04.97: 2. Open Pizol, Anmeldung bis 26. März 97, Wiesinger Martin, Wangerstr. 2, 8887 Mels, Tel.: +41/(0)75-2368447 die, +41/(0)81-7236520 pr.
- 05.04.96: 1. Runde Erich Schneider Cup.
- 12.02.97: Landestag 1997
- 19.04.96: 2. Runde Erich Schneider Cup.

SPARKASSENLIGA

2. Runde Sparkassenliga in NEUMARKT

U 8

	NAME	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Tatra Florian	Itzling	0	7,0	21,0
2	Jäger Christopher	Saalfelden	0	5,5	22,5
3	Walkner Jillian	Maxglan	0	5,0	23,0
4	Fersterer Katharina	Saalfelden	0	4,0	24,4
5	Lausenhammer W.	Seekirchen	0	3,0	25,0
6	Wieser Thomas	Inter	0	2,5	25,5
7	Glanzer Eva	Saalfelden	0	1,0	27,0
8	Green William	Maxglan	0	0,0	28,0

U 10

P	NAME	VEREIN	ELO	PTK	BH
1	Schwarz Florian	ASK	0	6,0	31,5
2	Wilhelmstätter Jak.	ASK	0	6,0	31,0
3	Moshamer Michael	Itzling	0	5,5	25,0
4	Colic Almir	Schwarzach	0	5,0	26,0
5	Neumaier Dominik	ASK	0	5,0	25,0
6	Archan Hannes	Maxglan	0	4,0	33,0
7	Gruber Christian	Mozart	0	4,0	26,5
8	Berti Christoph	Uttendorf	0	4,0	25,5
9	Bertsch Benjamin	Saalfelden	0	4,0	23,0
10	Wendtner Andreas	Neumarkt	0	3,5	30,5
11	Lausenhammer M.	Seekirchen	0	3,5	29,5
12	Waltersam Dominik	Golling	0	3,5	22,0
13	Bauer Rudi	Salfenauer	0	3,0	23,0
14	Prade Tobias	Maxglan	0	3,0	23,0
15	Schnellinger Armin	Maxglan	0	3,0	21,5
16	Hallic Elvedin	Saalfelden	0	3,0	21,0
17	Herzog Michael	Saalfelden	0	2,5	24,5
18	Hacker David	Itzling	0	2,5	24,0
19	Oberascher Markus	ASK	0	2,0	19,5
20	Rattensberger Mich	Uttendorf	0	2,0	18,5
21	Ainhauser Alex	Salfenauer	0	1,5	20,0
22	Walkner Johanna	Maxglan	0	0,5	8,0

U 12

P	NAME	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Burger Harald	HSV	1280	6,0	33,0
2	Hauser Johann	Neumarkt	1305	6,0	29,0
3	Ljubic Franjo jun	Golling	1273	5,0	32,5
4	Hörl Christian	Saalfelden	0	5,0	31,0
5	Eichberger Alex.	ASK	1252	5,0	30,0
6	Bernhaupt Daniel	HSV	1243	5,0	29,0
7	Marchhart Matthias	Mozart	0	5,0	26,0
8	Reisecker Michael	ASK	0	5,0	22,5
9	Novokmet Marko	Mozart	0	4,5	30,5
10	Jenic Nenad	ASK	0	4,5	26,0
11	Mroz Thomas	Mozart	0	4,5	25,0
12	Höckner Claudia	Neumarkt	1450	4,5	22,5
13	Hartl Anna Maria	Saalfelden	0	4,0	34,5
14	Fersterer Johanna	Saalfelden	0	4,0	31,5

15	Teufl Alexander	ASK	0	4,0	26,0
16	Novokmet Mate	Mozart	0	4,0	24,0
17	Saber Fabio	Saalfelden	0	4,0	23,5
18	Thalhammer Dom.	ASK	0	4,0	23,0
19	Sadler Mathias	Sattlergasse	0	4,0	22,5
20	Ginzinger Nina	Seekirchen	0	3,5	27,5
21	Ginzinger Alex.	Seekirchen	0	3,5	27,0
22	Djulic Admir	Saalfelden	0	3,5	26,0
23	Goiginger Stefanie	Neumarkt	1280	3,5	18,5
24	Taxer Reinhard	HSV	0	3,0	27,0
25	Wilhelmstätter Kath	ASK	0	3,0	25,0
26	Alphart Hans Peter	Maxglan	0	3,0	24,0
27	Huynh Tony	Mozart	0	3,0	23,5
28	Baier Stefan	Neumarkt	0	3,0	23,0
29	Scheiber Mario	ASK	0	3,0	22,5
30	Bischof Andreas	Uttendorf	0	3,0	21,5
31	Brennsteiner Lukas	Uttendorf	0	3,0	20,5
32	Gangl Roman	Liefering	0	3,0	18,5
33	Beinsteiner Martin	Liefering	0	2,5	25,0
34	Hermanek Florian	Maxglan	0	2,5	20,5
35	Loschin Marcel	ASK	0	2,0	22,5
36	Gruber Sandra	Mozart	0	2,0	22,0
37	Jenic Dragan	ASK	0	2,0	19,5
38	Weinhold Florian	ASK	0	2,0	19,0
39	Grubmüller Wolfg.	Mozart	0	2,0	17,5
40	Milutinovic Daniel		0	1,0	22,0
41	Schnötzingler Clau.	Neumarkt	0	1,0	18,5

U 14

P	NAME	VEREIN	ELO	RD	WT
1	Eder Johannes	Radstadt	1341	6,5	31,5
2	Berger Kaspar	HSV	1376	5,5	29,0
3	Wenger Erich	Golling	1225	5,0	31,0
4	Grasshoff Christian	Mozart	1256	5,0	28,0
5	Pinggerer Stefan	Schwarzach	0	4,5	31,5
6	Wieser Martin	Inter	1399	4,5	29,5
7	Zand Jürgen	Seekirchen	1306	4,5	28,0
8	Zand Oliver	Seekirchen	1357	4,5	25,5
9	Huber David	Schwarzach	1352	4,0	29,0
10	Marsic Mladen	Golling	1200	4,0	25,5
11	Topal Selmann	Mozart	0	4,0	24,0
12	Dittmann Robert	Uttendorf	0	4,0	16,5
13	Ennemoser Markus	ASK	1250	3,5	25,5
14	Weiland Peter	ASK	1354	3,5	22,5
15	Hacker Nikolaj	ASK	1200	3,0	27,5
16	Krammer Alexande	Neumarkt	1214	3,0	26,5
17	Lüftenegger Isabell	ASK	1200	3,0	24,0
18	Buchbauer Andreas	Mozart	0	3,0	22,5
19	Müllauer Wolfram	Uttendorf	1200	3,0	20,0
20	Halilovic Moamir	Mozart	0	3,0	18,5
21	Yasin Yavalioglu	Mozart	0	3,0	15,0
22	Brunner Mario	Mozart	0	2,0	24,0
23	Tatra Stefan	Saalfelden	0	2,0	22,5
24	Traugott Florian	Mozart	0	2,0	19,5
25	Kiesling Markus	Mozart	0	1,0	19,0
26	Kayisci Coskun	Mozart	0	0,0	21,0

LIENZER OPEN

U 16

P	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Milic Goran	Bruck	1393	3,5	7,25
2	Zechner Günther	Neumarkt	1514	3,5	6,75
3	Puttinger Joh.	ASK	1468	3,0	
4	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1312	2,5	
5	Hauser Michael	Neumarkt	1505	1,5	
6	Ernst Monika	Uttendorf	1249	1,0	

LANDESTAG 1997

Im Protokoll der 7. Vorstandssitzung wurde als Termin der 26. April angegeben. Leider findet zu diesem Datum der Bundestag 1997 statt. Der Landesstag wird daher auf den 12. April 97 vorverlegt. Leider legt Herbert Eder seine Funktion als Landesspielleiter zurück, weiterhin wird er aber das Eloreferat führen. Auch die Mitarbeit bei der SIS ist gesichert.

Es wird daher dringend ein **neuer Landesspielleiter** gesucht. Schön wäre es natürlich, wenn sofort einer gefunden werden könnte. Aber eine Einarbeitungszeit im Spielausschuß ist denkbar. Eine langfristige Lösung wäre im Sinne des Schachsport aber unbedingt erforderlich!!!

Interessenten sollen sich bei Gerhard Herndl, Tel.: 06245/86620 dringend melden. Dies gilt auch für die folgenden Referenten.

Gesucht wird ein Damen-, Spitzenschach- und Chronikreferent.

Herbert Höllhuber übernimmt das Jugendreferat, damit ist hoffentlich dieser wichtige Bereich für längere Zeit geklärt.

9. Lienzer Open

Das 9. internationale Schachopen in Lienz war von der Besetzung das bisher stärkste Turnier in Osttirol. Es gingen gleich vier Großmeister an den Start, drei aus China (GM Wang Zili, 2530; GM Ye Jianchuan, 2500 und Peng Xiaomin, 2500) und GM Beim Valeri aus Israel. Dies hatte zur Folge, daß kein internationaler Meister und nur drei Fideimeister (FM Piven Igor, 2385; FM Kamber Bruno aus der Schweiz, 2345 und FM Hellmayr Alois sich zu diesem Turnier meldeten.

Die Salzburger waren sehr zahlreich in Lienz vertreten, Uttendorf und Neumarkt waren mit je vier Spielern angetreten.

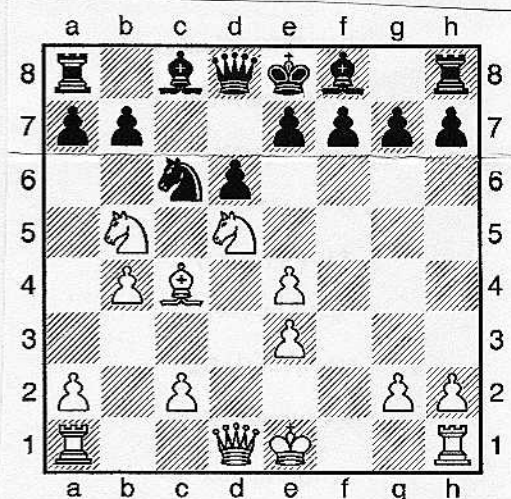
Zur größten Turnierüberraschung kam es in der zweiten Runde, in der nachfolgend angeführten Partie verlor der chinesische Großmeister. Die Anfangszüge waren:

Endstand

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	EL
1	GM Peng Xiaomin	China	2500	7,5	246
2	GM Ye Jianchuan	China	2500	7,5	250
3	FM Piven Igor	Neumarkt	2385	7,0	243
4	GM Beim Valeri	Israel	2510	6,5	237
5	GM Wang Zili	China	2530	6,5	236
6	ÖMTabernig Bernh:	Lienz	2268	6,5	232
7	FM Kamber Bruno	Schweiz	2345	6,5	231
8	Pilay Herwig	Klagenfurt	2168	6,5	228
9	Hechl Gerald	Wien	2066	6,5	208
10	FM Hellmayr Alois	Urfahr	2169	6,0	198
19	Burger Andreas	HSV	2012	5,5	210
30	Grundner Alois	Uttendorf	1924	5,0	193
33	Moosleitner Hugo	ASK	1792	5,0	189
46	Egger Martin	Neumarkt	1826	4,5	181
49	Wieser Rupert	Tenneck	1946	4,5	175
55	Ellmauer Klaus	Uttendorf	1846	4,0	160
58	Walkner Karl	Hallein	1848	4,0	182
63	Scharler Walter	Uttendorf	1724	4,0	178
67	Neubauer Karl	Radstadt	1772	3,5	143
71	Hauser Michael	Neumarkt	1505	3,5	155
72	Zechner Günther	Neumarkt	1514	3,0	166
73	Müllauer Erwin	Uttendorf	1635	3,0	163
75	Hinterseer Thom:	Uttendorf	1611	3,0	152
81	Kramer Alexander	Neumarkt	1232	2,5	126
82	Burger Harald	HSV	1280	2,0	122

Witzany Christoph (1965) - GM Wang Zili (2530)

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 Sc6
6.Lc4 Db6 7.Le3 Sg4 8.Sd5 Sxe3 9.fxe3 Da5+
10.b4 Dd8 [10...Sxb4 11.Dd2] 11.Sb5



Diese Stellung war so hoffnungslos, daß der Chinese nach wenigen Zügen aufgeben mußte.

Eine ausgezeichnete Leistung lieferte Piven Igor, er gewann gegen GM Beim und remiserte gegen GM Peng. Hätte er von Anfang an

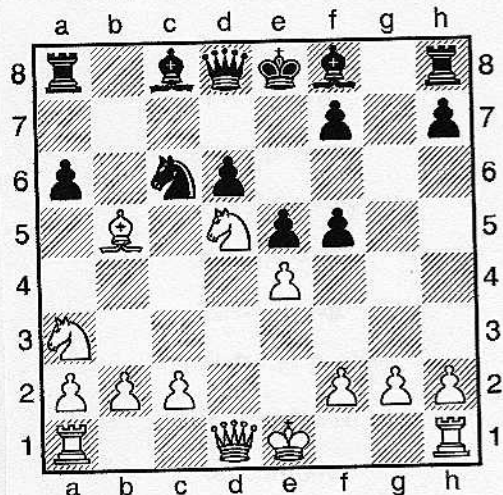
internationale Eloisten gehabt, wäre eine IM- oder sogar GM-Norm erreichbar gewesen.

Wenig Glück hatte Karl Neubauer, bezeichnend für den Turnierverlauf war seine letzte Partie. Er stellte, in einer Gewinnstellung, einzülig eine Figur ein.

Ein gut verlaufendes Turnier spielte Andreas Burger, dem in der letzten Runde eine „Geburtstagspartie“ unter Mithilfe seines Gegners glückte:

Burger Andreas (2010) - Zorko Branco (1900)

1.e4 c5 2.♘S3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 e5 6.Sdb5 d6 7.Lg5 a6 8.Lxf6 gxf6 9.Sa3 b5 10.Sd5 f5 11.Lxb5



11...Da5+ (der Geburtstagszug !) 12.b4 Dxa3 13.Lxc6+ Ld7 14.Lxa8 fxe4 15.0-0 Lg7 16.Sc7+ Ke7 17.Lxe4 f5 18.Lb7 e4 19.Dc1 Da4 20.Dg5+ Kf8 21.Tad1 Le5 22.Txd6 1-0

**Jugendtraining beim
1. Salzburger Schachklub 1910**

Das Kinder und Jugendtraining des 1. SSK 1910 findet jeden Freitag im GH Wienerwald, Griesgasse 31, statt.

An diesem Training können alle Jugendliche teilnehmen.

Anfänger/Volksschule: 15 bis 17 Uhr, Leiter Werner Hirsch.

Fortgeschrittene: 17 bis 20Uhr 30, Leiter Wolfgang Kaiser.

Kadertraining: 17Uhr 30 bis 20Uhr 30, Leiter Hermann Hamberger.

DAMEN

	NAME	VEREIN	ELO	Eloa	Diff
1	Madl Ildiko	Hallein	2387	2385	2
2	Hanel Edith	Inter	1837	1720	117
3	Hackbarth Christa	Ranshofen	1820	1865	-45
4	Schwaninger Ulrike	Mozart	1798	1790	8
5	Hupke Susanne	ASK	1694	1692	2
6	Gaderer Theresia	Mondsee	1586	1592	-6
7	Doncevic Katarina	Rif	1561	1517	44
8	Bruckbauer Maritta	Inter	1555	1539	16
9	Hopfgartner Th.	Mondsee	1494	1494	0
10	Neuwirth Christine	Schwarza	1485	1485	0
11	Höckner Claudia	Neumarkt	1443	1435	8
12	Schmidhuber Eva	HSV	1335	1335	0
13	Goiginger Stefanie	Neumarkt	1321	1200	121
14	Puttinger Sophia	ASK	1317	1298	19
15	Perner Lisa	ASK	1305	1327	-22

U-18

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Leko Peter	Ranshofen	2643	2630	13
2	Pflug Mathias	Ach-Burgh	1979	1975	4
3	Essl Gerhard	Schwarza	1925	1909	16
4	Stocker Andreas	Ach-Burgh	1808	1811	-3
5	Haberl Johannes	Seekirchen	1769	1798	-29
6	Saugspier Mario	Mondsee	1703	1649	54
7	Berger Stefan	Ranshofen	1669	1507	162
8	Pruell Clemens	ASK	1664	1694	-30
9	Albrecht Christian	Inter	1577	1503	74
10	Winklehner Thom.	HSV	1542	1516	26
11	Pfandl Josef	Badlsch	1534	1512	22
12	Hammer David	Tenneck	1507	1489	18

U-16

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Becker Christoph	ASK	1826	1812	14
2	Höckner Thomas	Neumarkt	1559	1599	-40
3	Zechner Günther	Neumarkt	1514	1479	35
4	Hauser Michael	Neumarkt	1505	1492	13
5	Puttinger Johannes	ASK	1468	1509	-41
6	Rehrl Bernhard	Oberndorf	1427	1488	-61
7	Laimighofer Mich.	Ranshofen	1426	1426	0
8	Kneissl Stefan	Ach-Burgh	1395	1438	-43
9	Milic Goran	Bruck	1393	1371	22
10	Past Bernhard	Seekirchen	1363	1363	0
11	Nöbl Arno	Saalfelden	1346	1346	0
12	Plackner Florian	Seekirchen	1320	1342	-22
13	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1312	1254	58
14	Lugstein Christof	Mozart	1309	0	1309
15	Fritz Adolf	Mozart	1305	1348	-43
16	Mausz Rüdiger	Inter	1300	1264	36

U-10

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Wagner Christine	ASK	1200	1200	0
2	Mauch Eva	HSV	0	0	0
3	Wilhelmstätter Jak.	ASK	0	0	0
4	Gruber Christian	Hallein	0	0	0
5	Wendtner Andreas	Neumarkt	0	0	0

**TURNIER - SPLITTER
aus SCHACH-SPORT 28.7.94**

Der Glaube kann Partie entscheiden.

Der Sabat ist den Israelis heilig. Wie sehr, zeigte sich in einem großen Turnier. An einem besagten Samstag wollte ein Spieler aus Israel aus religiösen partout bei seiner Partie nicht mitschreiben. Sein Gegner lehnte den Ausweich-Spieltermin 20 Uhr ab. Der Mann aus dem "Gottesland" hinwiederum wollte das angebotene Remis nicht akzeptieren. So wurde er kontumaziert.

Wie bloß der Hund das Schachspielen lernte? Zwei kleine Hunde tapsen, hinter ihrem Frauchen und an deren zarte Hand gebunden, in den Turniersaal. Bei der "Wanderung" von Brett zu Brett fand es einer der Hündchen nicht wert sich zu bewegen und ließ sich einfach mitziehen. An einem der weiteren Bretter geschieht ein Zug: Der Hund erhebt sich und seine Stimme, worauf ein Spieler meinte: "War der Zug wirklich so schlecht?".

Nicht lachen, auch Ihnen kann es passieren! Ein Schmunzeln ging durch die Menge, als sich vor einigen Jahren ein etwas schwächerer und betagter Spieler sich während der oberösterreichischen Landesmeisterschaft zu einem anderen Brett setzte und versonnen in die Stellung startete. So wurde in letzter Zeit ein österreichischer Großmeister dabei beobachtet, gleiches getan und ebenfalls über einer fremden Stellung gebrütet zu haben um festzustellen, daß es nicht seine eigene Partie ist.

Kein Scherz: Die angesagte Figur bei der Umwandlung gilt!

Zwei Spieler hatten es in einer Partie geschafft, mit ihrem Bauer auf des Gegners siebte Reihe zu kommen. So sagte der eine "Ich mache mir eine Dame, was wirst Du Dir jetzt nehmen?". Der Gegner, ein gar witziger Mann sprach: "Na an Turm werd' ich mir nehmen." Gesagt, getan, der Gegner stellte den Turm hin und zieht flugs mit seiner Dame.

Genial, aber ein richtiges Ekel

Erinnerungen an Howard Stauton
Aus dem Standard vom 5. März 1995

Die Zeitgenossen waren sich in ihrem Urteil einig: Howard Stauton (1810-1874) ist ein wahres Ekel, eitel aufgeblasen und herrschsüchtig, einer, der keine Gelegenheit zum Streit ausläßt und dem man besser aus dem weg geht.

Allerdings führte an Stauton in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kein Weg vorbei. Nach Wettkampfsiegen über Popert und Chrocrane gewann er mehrmals gegen den Franzosen St. Armant und begründete für kurze Zeit die britische Vorherrschaft im Schach. Erst beim Londoner Turnier 851 schlug ihn Adolf Andersson, was Stauton dem deutschen Mathematiker naturgemäß nie verziehen hat.

Unsterblichkeit erlangte Stauton aber nicht als Schachspieler, sondern als Autor der ersten international gültigen Schachregeln und dafür, daß die heute beim Spiel gebräuchlichen Figuren seinen Namen tragen.

Designer des Stauton-Sets der Firma Jaquet war zwar der Londoner Künstler Nathaniel Cook. Nach dem prominenten Stauton wurde sie 1849 nur benannt, um die Marktchancen zu verbessern. Was Stauton jedoch keineswegs daran hinderte, sich lauthals als Erfinder des Figurensatzes zu brüsten. Wer widersprach, mußte mit ihm Schach spielen - und da gab es wenig zu gewinnen.



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

ENTWEDER ODER

Erkältungen sind im Winter normal, aber auch vermeidbar. Wer mit speziellen Halbkollaren, das vor-
beugt, hat mehr gut überlebt - erspart das große Entled zu durchleben. Wer beherst leidet, sollte auch
Wichtig. Siroga Hustentee ist hier mit dem neuen Brust-Hustentee getrunken. Guter Tee, große
Behandlungsinformation, Arzt oder Apotheker.



QUARTIS in der Apotheke. Fern-
die umsonst an Siroga



Werbung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

